



AKTUELL

Dezember
2015



*Wir wünschen Ihnen eine besinnliche
Adventszeit und frohe Weihnachten!*



Personelles

Die Gemeindeschreiberin Anita Ekert wird ab ca. Februar 2016 bis Mitte Juni 2016 im Mutterschaftsurlaub sein. Während dieser Zeit wird der Betrieb der Gemeindeschreiberei durch die Hüsser Gmür und Partner AG, Baden-Dättwil, sichergestellt. Danach wird Anita Ekert in einem reduzierten Pensum von Montag – Mittwoch sowie am Freitagvormittag als Gemeindeschreiberin tätig sein. Die Leitung Finanzen gibt sie daher ab.

Der Gemeinderat hat aus diesem Grund beschlossen Tamara Volkart per 1. Januar 2016, in Erweiterung ihrer bisherigen Tätigkeit, als neue Leiterin Finanzen anzustellen.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über die Festtage

Die Gemeindeverwaltung bleibt über die Festtage vom Donnerstag, 24. Dezember 2015, bis und mit Sonntag, 3. Januar 2016, geschlossen. Die Gemeindeschreiberin ist für Notfälle (Todesfall) unter der Nr. 079 670 45 07 erreichbar.

Der Gemeinderat und das Personal der Gemeindeverwaltung wünschen Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in's neue Jahr.

Öffnungszeiten ab 1. Januar 2016

Aufgrund der Abwesenheit der Gemeindeschreiberin Anita Ekert werden die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung von Januar bis Juni 2016 temporär reduziert.

Montag: 07.00 – 14.00 Uhr
Dienstag: 08.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 08.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 16.00 Uhr
Freitag: geschlossen

Die Stellvertretung der Gemeindeschreiberin wird jeweils am Dienstag und Donnerstag vor Ort sein. Selbstverständlich können auch Termine ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden. Aufgrund der reduzierten Arbeitspensen während der Abwesenheit von Anita Ekert ist unter Umständen mit längeren Bearbeitungszeiten Ihrer Anliegen zu rechnen. Hierfür bitten wir die Bevölkerung um Verständnis.

Forderungen gegenüber der Gemeinde Fisibach

Forderungen gegenüber der Gemeinde Fisibach (Dienstleistungsrechnungen sowie Löhne und Spesen) sind der Finanzverwaltung bis am 10. Dezember 2015 abzugeben. Nur so wird es möglich sein, die Verwaltungsrechnung 2015 termingerecht abzuschliessen.

Altpapiersammlung

Die nächste Altpapiersammlung findet am Samstag, 5. Dezember 2015, statt. Das Altpapier muss am Sammeltag bis spätestens um 9.00 Uhr, gut verschnürt, bereitgestellt werden. Bitte bündeln Sie das Altpapier und den Karton separat.

Grüngutabfahren während den Wintermonaten

Bevor ab März 2016 wieder die wöchentliche Abfuhr des Grünguts beginnt, wird zusätzlich am Mittwoch, 13. Januar und 10. Februar 2016 das Grüngut abgeführt.

Abfallsammelstelle und Abfallkalender 2016

Es ist geplant, dass die Abfallsammelstelle an der Schulhausstrasse im Jahr 2016 aufgehoben wird. Vorgesehen ist, dass Sie ab Februar 2016 Glas, Blech, Altkleider, etc. bei der Fermeto Handels AG an der Müliwisstrasse entsorgen können. Da die genauen Details sowie der Start der Zusammenarbeit noch nicht geklärt sind, erscheint der Abfallkalender 2016 erst mit dem Februar Aktuell.

Hundekot

In letzter Zeit gingen vermehrt Reklamationen bei der Gemeindeverwaltung ein, da Hinterlassenschaften von Hunden auf öffentlichen und privaten Grundstücken nicht entsorgt wurden. Wir bitten alle Hundehalter den Hundekot sachgerecht in den Robidog-Behältern zu entsorgen.

Winterdienst

In absehbarer Zeit wird in unserer Region der erste Schnee fallen. Der Gemeinderat bittet daher alle Autobesitzer, im eigenen Interesse, ihre Fahrzeuge während den Räumungsarbeiten nicht auf öffentlichen Strassen und Plätzen abzustellen. Die Schneeräumungsarbeiten werden dadurch nicht nur behindert, es besteht auch die Gefahr, dass Fahrzeuge durch Pfaden und Salzen beschädigt werden. Der Gemeinderat lehnt gestützt auf Art. 20, Abs. 3 VRV ausdrücklich jede Haftung ab, falls durch den kommunalen Winterdienst Schäden an parkierten Autos entstehen.

Ausserdem machen wir die Autobesitzer darauf aufmerksam, dass das Scheibenkratzen, während der Motor läuft, verboten ist (Art. 33 VRV). Auch aus Rücksicht auf andere und um die Umwelt zu schonen, ist darauf zu verzichten.

Nächstes Aktuell Februar 2016

Da die Verwaltung über die Festtage geschlossen bleibt, fällt das Aktuell im Januar 2016 aus. Die nächste Ausgabe erscheint anfangs Februar 2016. Der Redaktionsschluss ist wie gewohnt am 15. Januar 2016. Beiträge sind an tamara.volkart@fisibach.ch zu senden.

Geschwindigkeitsmessungen

Am 29. Oktober 2015 hat die Regionalpolizei Zurzibiet an der Belchenstrasse eine Radarkontrolle durchgeführt. Von den 474 gemessenen Fahrzeugen haben insgesamt 119 Fahrer/innen die signalisierte Geschwindigkeit von 50 km/h überschritten. Die höchst gemessene Geschwindigkeit lag bei 74 km/h.

Am 2. November 2015 hat die Regionalpolizei Zurzibiet ausserdem an der Bachserstrasse eine Radarkontrolle durchgeführt. Von den 215 gemessenen Fahrzeugen haben insgesamt 32 Fahrer/innen die signalisierte Geschwindigkeit von 60 km/h überschritten. Die höchst gemessene Geschwindigkeit lag bei 89 km/h.

Fahrplanwechsel

Am 13. Dezember 2015 ist Fahrplanwechsel. Auf der Linie 354 Baden-Niederweningen-Kaiserstuhl verkehren die Postauto-Kurse täglich (neu auch am Sonntag) im Stundentakt. Während den Hauptverkehrszeiten von Montag bis Freitag besteht von 06.00 – 09.00 Uhr, 11.30 – 12.30 Uhr und 16.00 – 20.00 Uhr sogar der Halbstundentakt.

AUS DEM GEMEINDERAT

Schulhaus Chilewis

Ab Sommer 2016 wird der Schulbetrieb im Chilewis eingestellt und die Primarschulkinder gehen in Weiach zur Schule. Daher wird das Chilewis leer stehen. Der Gemeinderat hat sich bereits Gedanken darüber gemacht, wie man das Chilewis weiter nutzen könnte und mehrere, noch nicht spruchreife, Ideen hierzu. Für den Gemeinderat ist jedoch klar, dass das Gebäude auch weiterhin für Gemeindeversammlungen und Vereinsnähe zur Verfügung stehen soll. Gerne können Sie auch eigene Ideen einbringen und diese der Gemeindeverwaltung melden.

Inertstoffdeponie

Der Gemeinderat unterstützt die Idee einer Inertstoffdeponie bei der Lehmgrube in Fisibach. Der entsprechende Antrag zur Richtplananpassung an den Kanton wurde durch die Ziegelei Fisibach AG bereits gestellt. Für weitere Informationen zu Inertstoffen verweisen wir Sie auf die "Technische Verordnung über Abfälle (TVA)", die Sie über die folgende Homepage finden: www.admin.ch

Beitrag Wieselprojekt

Der Gemeinderat hat der Interessengemeinschaft Wieselförderung Bachsertal-Studenland-Surbtal zur Erstellung von Kleinstrukturen einen einmaligen Beitrag zugesprochen.

Ersatz Strassenlampen 2016

Der Gemeinderat hat, im Rahmen des Förderprogramms ProKilowatt, beschlossen, im nächsten Jahr die Lampen der Kandelaber Nr. 38 - 43 an der Dorfstrasse mit neuen LED Lampen zu ersetzen.

Baubewilligungen

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Deubelbeiss Rolf und Denise, für Bewilligung Pferdehaltung, Lagerung Mist, Vordach für Pferdeauslauf, Parzelle 450, Waldhausen 76
- Hollenstein Thomas, für Anschluss an die öffentliche Kanalisation, Parzelle 191, Bauernmühle 143
- Niedermann Yves und Heidi, für die Erstellung eines unbeheizten Wintergartens, Parzelle 536, Am Bach 2



Neujahrsgross des Stadtammanns

Liebe Kaiserstuhlerinnen und Kaiserstuhler

Noch immer geniessen wir einen wunderschönen Herbst mit milden Temperaturen. Unglaublich, dass schon bald der Jahreswechsel bevorsteht. Gerne schaue ich kurz zurück auf einige Ereignisse, die Kaiserstuhl 2015 bewegten. In einem globalen Umfeld mit Krieg und Krisen aller Art erscheinen unsere Herausforderungen allerdings als bescheiden und lösbar, wofür wir sehr dankbar sind.

Der Entscheid über unseren künftigen Schulstandort war schmerzhaft, konnte aber mit grosser Klarheit gefällt werden und stösst heute auch im Zuzibiet auf viel Verständnis. Wir freuen uns darauf, mit Weiach und Stadel unseren Kindern auch im Herbst 2016 weiterhin eine gute Lösung anbieten zu können.

Mit dem 1. Kaiserstuhler Wohntag wollte der Stadtrat einen Beitrag gegen den Leerwohnungsbestand leisten. Die interessierten Besucher waren sehr erfreut über unsere gastfreundliche Stadt und die tolle Stimmung. Gleichzeitig ermöglichten die Anbieter und Gastgeber auch unseren Bewohnern, neue Eindrücke zu gewinnen und Bekanntschaften zu schliessen. So trug der Wohntag dazu bei, dass viele der angebotenen Objekte in der Zwischenzeit vermietet oder verkauft wurden. Trotzdem bleibt viel zu tun, um Kaiserstuhl attraktiv zu halten und die Gassen weiterhin mit Lachen und Leben zu füllen.

Nicht ganz so sonnig, aber doch einigermaßen trocken, konnten einige Tausend Besucher ein vergnügtes Mittelalterfest feiern, das in diesem Sommer zum ersten Mal vom neuen Mittelalterverein organisiert wurde. Vielen Dank an all die Helfer, welche den erfolgreichen Anlass auch beim 3. Mal ermöglichten.

Leider musste die Bevölkerung vor kurzem die Schliessung der Poststelle Kaiserstuhl/Fisibach hinnehmen, was auch für den Stadtrat enttäuschend war. Wir hoffen sehr, dass die neue Hausservice-Lösung die Bedürfnisse unserer Bevölkerung abdeckt und eine neue Qualität bei den Postgeschäften ermöglicht.

Das Budget 2016 zeigt, dass unsere Finanzen noch nicht „im Lot“ sind. Wo möglich, hat der Stadtrat weitere Sparmassnahmen ergriffen und zählt auf das Verständnis der Bevölkerung, diese mit uns zu tragen. Daneben richten wir unser Bestreben weiterhin darauf, zusätzliche Einnahmen zu erschliessen.

Neben den bereits von der Einwohnergemeinde beschlossenen Projekten warten weitere wichtige Vorhaben darauf, umgesetzt zu werden. Bis zu einem Nachfolgeprojekt Blöleboden wird eine sinnvolle Zwischenutzung für das leere Schulhaus benötigt, um weggefallene Mieteinnahmen zu kompensieren. Am Bahnhof wollen wir nach einer nachhaltigen Haltestellen-Lösung für Gelenkbusse suchen, zusätzliche Parkplätze schaffen und altersgerechte Wohnungen realisieren. Die geplante BNO-Revision soll für zeitgemässe Regeln beim künftigen Bauen in Kaiserstuhl sorgen.

Gerne bedankt sich der Stadtrat bei Ihnen für Ihr grosses Vertrauen in seine Arbeit, sowie für Ihre aktive Mitwirkung an einem lebendigen Kaiserstuhl. Das vergangene Jahr bleibt uns auch in schöner Erinnerung mit vielen geselligen Anlässen und fröhlichen Gesichtern. Auch dank Ihnen als Organisator, Besucher, Helfer oder Kuchenspender wurden diese überhaupt möglich.

Der Stadtrat Kaiserstuhl wünscht ich Ihnen allen einen besinnlichen Jahreswechsel und für das neue Jahr gute Gesundheit, viel Glück und Zufriedenheit.

Ruedi Weiss, Stadtammann

Öffnungszeiten Weihnachten / Neujahr

Am Freitag, 18. Dezember 2015, haben die Verwaltungen in Böbikon und Rekingen inkl. Postagentur infolge eines Personalanlasses nur bis um 11.30 Uhr geöffnet.

Von Donnerstag, 24. Dezember 2015, ab 11.30 Uhr bis und mit Sonntag, 3. Januar 2016 bleiben beide Verwaltungsstandorte inkl. Postagentur geschlossen. Während dieser Zeit können avisierte Sendungen (Pakete und eingeschriebene Briefe) bei der Poststelle Bad Zurzach abgeholt werden. Die Öffnungszeiten der Poststelle in Bad Zurzach finden Sie unter www.post.ch. Ab Montag, 4. Januar 2016, sind die Verwaltungen wieder wie gewohnt für Sie da.

SBB-Tageskarten

Auch im Jahr 2016 bietet die Verwaltung2000 wieder zwei SBB-Tageskarten pro Tag an. Die Karten kosten je Fr. 40.00 bei Abholung im Gemeindebüro beziehungsweise Fr. 50.00 bei Versand. Die Karten können online unter www.verwaltung2000.ch reserviert werden. Dieses Angebot richtet sich vor allem an unsere Einwohner, nutzen Sie die Gelegenheit! Wir wünschen Ihnen jetzt schon gute Fahrt.

Autobahnvignetten 2016

Ab dem 1. Dezember 2015 sind bei der Postagentur auf dem Gemeindebüro in Rekingen die Autobahnvignetten 2016 für Fr. 40.00 pro Stück erhältlich.

Fahrplanwechsel

Per 13. Dezember 2015 ändern die Fahrpläne des öffentlichen Verkehrs. Details sind auf den jeweiligen Gemeindehomepages oder unter www.fahrplanfelder.ch ersichtlich.

Winterdienst 2015/2016

Betreffend Winterdienst möchten wir Sie auf folgende Gegebenheiten aufmerksam machen:

- Der Winterdienst wird wie üblich reduziert ausgeführt (reduzierter Salzeinsatz, keine Schwarzräumung).
- Fahrzeuge, welche auf öffentlichen Strassen und Plätzen abgestellt werden, können die Winterdienstarbeiten behindern und laufen Gefahr, beschädigt zu werden. Für solche Schäden hat der Fahrzeughalter selber aufzukommen. Die Gemeinde lehnt jede Haftung ab.

In der Stadt Kaiserstuhl ist Erich Weibel, T 079 625 91 67, für den Winterdienst zuständig.

Strompreise 2016

Die Strompreise per 1. Januar 2016 präsentieren sich wie folgt:

Preisgruppe	Totalpreise	
	Inkl. Konzessionsabgabe HT Rp. / kWh	/ exkl. gesetzliche Abgaben NT Rp. / kWh
Doppelmessung		
Haushalt und Gemeinde	15.40	10.00
Gewerbe ohne Leistungsmessung	15.40	10.00
Gewerbe mit Leistungsmessung	offen	offen
Einfachmessung		
Baustrom	19.20	

Abgabe für die Förderung von erneuerbaren Energien und Systemdienstleistungen

- Gesetzliche Abgabe zur Förderung erneuerbarer Energien sowie zum Schutz der Gewässer und Fische 1.10 Rp./kWh

- Systemdienstleistungen des Übertragungsnetzbetreibers Swissgrid AG 0.54 Rp./kWh

In den Preisen eingerechnete Konzessionsabgabe

- Konzessionsabgabe an Gemeinde 1.00 Rp./kWh

Christbaumverkauf

Widderplatz Kaiserstuhl

**Montag, 21. Dezember 2015,
17.00 Uhr bis 19.00 Uhr**



Verkauf von Blau-, Rot- und Nordmantannen sowie Deckkästen.

Vorbestellungen nimmt Familie Spuhler, Ifanghof, Wislikofen, gerne unter 056 243 19 37 entgegen.

Auf einen fröhlichen und gemütlichen Anlass bei Glühwein, Punsch und Lebkuchen freuen wir uns.

Ortsbürger und Stadtrat Kaiserstuhl



Ad interims-Schulleitung an der Kreisschule RHEINTAL - STUDENLAND

Seit dem 2. November 2015 wird die Kreisschule Rheintal-Studenland von zwei Frauen im Job-Sharing und einer Stabsstelle geführt.

Um eine geregelte Fortführung des Schulbetriebs zu sichern, hat sich die Kreisschulpflege für eine Übergangslösung bis Ende des ersten Semesters 2015/16 entschieden. Damit verschafft sich die Schulbehörde die nötige Zeit eine geeignete Hauptschulleitung zu suchen und muss nicht unter Druck reagieren.

Die bisherige Schulleiterin, Frau Susanne Schmid hat per Oktober 2015 die Hauptverantwortung in der operativen Führung übernommen und wird nun interimistisch unterstützt von Frau Helene Frey, Schulleiterin, und Claudia von Escher, Stabsstelle Finanzen.

Die Kreisschulpflege freut sich, Ihnen das Leitungsteam vorstellen zu dürfen und wünscht den Schulleiterinnen erfolgreiche Zusammenarbeit.



Susanne Schmid, Schulleiterin mit Hauptverantwortung und Helene Frey, Schulleiterin

Pilotprojekt an der Oberstufe Bad Zurzach

An der Kreisschule Rheintal-Studenland werden Unterrichtsformen für die Zukunft erprobt.

(mst) Statt in drei separaten Schulzimmern bewegen sich die Schülerinnen und Schüler der 3. Sek a und der 3. Real a und b frei durch verschiedene Lernräume: Die meisten Schüler arbeiten an ihrem persönlichen Arbeitsplatz im Ruhebereich. Andere suchen sich Lernmaterial in der Bibliothek aus, ein paar Schüler arbeiten miteinander in einem der Gruppenräume, und wieder andere holen sich Unterstützung bei einer der Lehrpersonen.

Dynamisch wirkt die Szene, die Schüler sind aktiv und konzentriert bei der Sache. „Am Anfang bin ich mit der vielen Freiheit nicht so gut klar gekommen“, berichtet Lea, Schülerin der 3. Sek a. „Ich habe erst nach und nach gelernt, dass ich tatsächlich selbst für meinen Lernfortschritt und auch die Prüfungsvorbereitung verantwortlich bin. Aber jetzt merke ich schon, wie es mir viel leichter fällt, meine Lernzeit zu planen und den Plan dann auch durchzuziehen.“

Mit der schrittweisen Einführung des selbstgesteuerten Lernens reagiert die Kreisschule in Bad Zurzach auf die steigende Heterogenität in den Klassenzimmern. Auch wenn der Frontalunterricht heute immer seltener wird, nimmt das traditionelle Schulsystem doch insgesamt wenig Rücksicht auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler. Ebenso nehmen die Lehrpersonen das passive Konsumverhalten der Lernenden im Unterricht als zunehmend problematisch wahr.

Im selbstgesteuerten Lernen hingegen übernehmen die Schüler wieder die Verantwortung für ihren Lernerfolg. Statt sich nur vom Unterricht berieseln zu lassen und zur Probe hin den Stoff zu pauken, organisieren die Schüler Lerntempo und -methoden selbst, lernen miteinander. Sie entscheiden selbst, wann sie bereit für die Probe sind. Die Lehrpersonen liefern inhaltliche Inputs gemäss Lehrplan und geben Basislernziele vor, können aber auch vertiefende und erweiternde Angebote machen.

„Für uns Lehrer bietet sich bei dieser Form des Unterrichts die Chance, viel besser auf Stärken und Schwächen der einzelnen Schüler einzugehen“, erklärt Dirk Wagner, der das Projekt seit der Planungsphase mitgestaltet. „Mit regelmässigen Gesprächen können wir die Schüler auf ihrem individuellen Lernweg begleiten und unterstützen - und korrigierend eingreifen, wenn es sein muss. Die Beziehung von Lehrperson zum Schüler beim selbstgesteuerten Lernen ist enger, ehrlicher.“ Im Mittelpunkt steht nicht mehr allein der vermittelte Inhalt, sondern die persönliche Entwicklung des Schülers und sein Umgang mit den Lernzielen.

„Natürlich können nicht alle Schülerinnen mit dieser neuen Art des Lernens gleich gut umgehen“, erklärt Schulleiterin Susanne Schmid. „Schliesslich hängt es auf einmal nur von ihnen selbst ab, welche Ziele sie sich setzen und wie sie diese erreichten. Wer damit zu Beginn überfordert ist, wird von uns enger geführt und nicht einfach sich selbst überlassen.“

Für die Eltern bedeutet die neue Unterrichtsform in erster Linie eine Entlastung. Auch sie müssen sich – wie die Lehrer – davon verabschieden, jeden Lernfortschritt ihrer Töchter und Söhne zu kontrollieren. Die meisten spüren diese Entlastung als Erleichterung, auch wenn hier und da zu Beginn Zweifel aufkamen. Doch schon nach den ersten Wochen wird klar, dass die Schüler vom selbstgesteuerten Lernen profitieren. So berichtet Roger Berglas, dessen Sohn die 3. Sek besucht: „Positiv wertet unser Sohn, dass Schulzeit = Schulzeit ist und Freizeit = Freizeit. Selbständig zu lernen macht ihm Spass und ebenso, die Prüfungen dann zu machen, wenn er es für richtig hält. Motivierend ist die Möglichkeit, bei guter Führung mehr Vertrauen und Freiheiten zu erhalten. Er kommt

oft entspannter und mit besserer Laune nach Hause. Seine Noten sind ebenfalls im Aufwärtstrend.“

Im Laufe der intensiven Vorbereitung des Projekts haben sich die beteiligten Lehrpersonen intensiv mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Lernforschung auseinandergesetzt. Die vielzitierte Studie des Neuseeländers Hattie hat schliesslich den Ausschlag gegeben, nicht mehr nur von einer Veränderung im Schulalltag zu reden, sondern diese in Bad Zurzach in die Tat umzusetzen. Ein Besuch der Allemannenschule in Wutöschingen hat das Projektteam in seiner Vision bestätigt und viele praktische Impulse gegeben: Dort wird bereits seit 2008 nach dem Prinzip des selbstgesteuerten und kompetenzorientierten Lernens gearbeitet.

Bisher werden in Bad Zurzach drei Klassen der Sekundar- und Realschule in Deutsch und Mathematik im selbstgesteuerten Lernen unterrichtet – ab dem Schuljahr 2016/2017 sollen alle 7. Klassen der Kreisschule in mindestens zwei Fächern das selbstgesteuerte Lernen umsetzen, also auch an der Bezirksschule. Um dieses Ziel zu erreichen, finden während des laufenden Schuljahres intensive Weiterbildungsveranstaltungen für die Lehrpersonen statt. „Wir bewegen uns damit schon jetzt sehr nahe an den Zielen, die der Lehrplan 21 anstrebt“, erklärt S. Schmid. „Damit sind wir eine der ersten Schulen im Aargau, die den Schritt in die Lernzukunft unternehmen.“

Inzwischen finden sich in einem Klassenzimmer einige Schüler zu einer Matheprobe ein, für die sie sich eine Woche zuvor eingetragen haben. Sie selbst haben ihre Prüfungsvorbereitung so geplant, dass sie sich zutrauen, nun ausreichend vorbereitet zu sein. Am Anschlagbrett tragen sich zwei Schülerinnen für die letztmögliche Deutschprobe zum Thema Rechtschreibung ein: „Wenn wir die Probe verpassen, gilt sie als nicht angetreten und man kassiert einen 1er. Und das will ja wohl echt keiner“, erklären sie entschieden.

Lea hat sich inzwischen einen Laptop geholt und recherchiert im Internet zum Thema Berufswahl: Bei ihr steht die Suche nach einer Schnupperlehrstelle an. „Dass ich hier lerne, mich selbständig zu organisieren, wird mir in der Lehre bestimmt sehr helfen“, ist sich Lea sicher - und macht sich wieder an die Arbeit.



Evangelisch-Reformierte Kirchgenossenschaft Kaiserstuhl-Fisibach

Kirchenkalender Gottesdienste & Termine

Sonntag	29. November	10.30 Uhr	Ökumenischer Adventsgottesdienst in der Kirche in Weiach Basar in Kaiserstuhl
Dienstag	1. Dezember	9.30 Uhr	Adventliches Frauenfrühstück im Chamäleon in Weiach
Mittwoch	9. Dezember	18.30 Uhr	Unterricht der Oberstufe im Wöschhüsli in Kaiserstuhl
Sonntag	20. Dezember	18.00 Uhr	Weihnachtsstube mit anschließendem Essen im Schulhaus in Fisibach
Sonntag	10. Januar 2016	10.00 Uhr	Chilezmorge im Schulhaus in Fisibach

LEGO® Stadt in Kaiserstuhl

Vom 6. – 8. November traf sich im Schulhaus in Kaiserstuhl eine bunte Schar von Kindern und Männern zum Aufbau einer grossen LEGO Stadt. Nach der Baumeisterprüfung – das Bauen eines einfachen Einfamilienhauses – durften sich die kleinen und grossen Baumeister an grössere Projekte wagen. So entstanden mit viel Fleiss Hotels, Landhäuser, Hochhäuser, ein Flughafen, eine Feuerwehr, eine Bank, eine Ikea, eine Kathedrale, zahlreiche Wohnhäuser und vieles mehr. Bis die Häuser standen, gab es einige knifflige Herausforderungen zu bewältigen. Doch der Bauleiter, Marc Lendenmann vom Bibellesebund, half, unterstützte und ermutigte, wo es nötig war. Natürlich durften auch die Gärten, Wälder, Tiere und Menschen nicht fehlen. Mit viel Eifer wurde die Stadt belebt. Das Bauen gab auch Hunger. Obwohl es manchmal recht schwierig war, sich von der angefangenen Arbeit wegzureissen, genossen alle die Stärkung, die verschiedene Gemeindemitglieder bereit gemacht hatten.

Der Höhepunkt des Wochenendes war die Einweihungsfeier, zu der alle eingeladen waren, die

LEGO Stadt zu bestaunen, die in stundelanger Arbeit entstanden war. Zahlreiche Personen nahmen die Einladung an und schauten sich das Werk an. Viele Fotos wurden gemacht, Details bestaunt und die prächtigen Bauten betrachtet. Grossartige Arbeit wurde geleistet und dafür danke ich allen herzlich!
Pfarrerin Carina Meier





Kath. Pfarrei Kaiserstuhl – Fisibach – Weiach
Kalendarium Dezember 2015

Samstag, 05. Dezember 18.00 Adventliche Agape Feier

Die Adventliche Agape Feier beginnt um 18.00 in der Kirche Kaiserstuhl. Nach der besinnlichen Andacht gehen wir ins Schulhaus Blölebode in den Bibliotheksraum um gemeinsam zu essen. Bitte bringen Sie dazu etwas zu essen und zu trinken mit, wir richten ein Buffet ein und teilen unsere Gaben. Sie können diese vor dem Gottesdienst in die Bibliothek bringen, oder auch in die Kirche. Wir freuen uns auf einen besinnlichen Adventsabend und auf ein schönes Beisammensein.

Samstag, 12. Dezember 19.00 Bussfeier in der Kirche

Heiligabend, 24. Dezember 23.00 Mitternachtsgottesdienst

Der Gottesdienst wird feierlich mitgestaltet von Brigitta Wenzinger an der Orgel und Isabel Eberle Witschi mit Gesang.

Silvester, 31. Dezember 17.00 Andacht zum Jahreswechsel in der Kirche Kaiserstuhl

Vereine

Über d'  Grenze

Wir wagen es – kommen Sie mit!

Musikgesellschaft Kaiserstuhl
Musikverein Hohentengen
Jahreskonzert

Sonntag 24. Januar 2016 14.00 Uhr
Mehrzweckhalle Kaiserstuhl

Versüßen Sie sich den Konzernachmittag mit einem feinen Stück Torte oder geniessen Sie ein gluschtiges Zvieriplättli mit Speck, Schüblig und Käse!



Kaiserstuhler Geschichtsschreiber



November 2015 F. Wenzinger

StAK 202 und die Lehrlingsausbildung

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts erhielten Lehrlinge während der Ausbildung noch keinen Lohn. Im Gegenteil, die Eltern hatten dem Lehrmeister ein Lehrgeld zu bezahlen. Dazu kam das Kostgeld, wenn die Lehrlinge in der Familie des Meisters assen und dort auch wohnten. Im Ratsbuch Nummer 202 aus dem Stadtarchiv finden sich für die Zeit des Ersten Weltkriegs Gesuche um „Lehrgeldunterstützung“ von ansässigen und auswärts wohnenden Bürgern. Der Stadtrat sprach den Unterstützungsbedürftigen bei vorgelegtem Lehrvertrag Beiträge zwischen 50 und 100 Franken pro Jahr zu. Das Geld entnahm er direkt der Stipendienfondskasse oder vertröstete auf neue Einlagen durch die Budgetversammlung.

Die 20 Einträge sind unterschiedlich informativ. So erfahren wir, dass für zwei Knaben die Lehrzeit mit 15 Jahren begann. In der Eisenwarenhandlung sowie beim Bäcker betrug sie 2 Jahre, beim Coiffeur 3 Jahre. In der Firma Bucher-Manz war eine 12-wöchige Probezeit für Schreinerlehrlinge offenbar Usus.

Erst 1930 schrieb der Bund einen gültigen Lehrvertrag vor und verlangte für den Lehrabschluss zwingend den Besuch einer Berufsschule. Manche Berufsverbände hatten dieser Bestimmung mit der Einführung von sogenannten Fortbildungsschulen vorgegriffen. Eine solche führte auch der Kaufmännische Verein in Zurzach. Das Kursgeld betrug 50 Franken. Für die „Anschaffung von Lehrbüchern zum Studium der Lehrlingsprüfung“ beantragte und erhielt Franz Widmer zusätzliche 40 Franken.

Lehrling *	angestrebter Beruf *	Wohnort bzw. Lehrort *	Lehrmeister	Gesuchsteller	Quelle S./Nr.
Gustav Maienfisch	(noch nicht entschieden)	Kaiserstuhl -	-	Fritz Maienfisch, Sticker, Vater	28/83
Franz Widmer	Kaufmann	Kaiserstuhl Zurzach	Firma Zuberbühler, Schuhe/Weisswaren	Franz Widmer selber	50/144 115/121
Albert Maienfisch	Gärtner (abgebrochen)	Kaiserstuhl Brugg	Herr Zülly	Vormund	50/14 382/27
	Portier (ev. ohne Ausbildung)	Kaiserstuhl Vevey	Conditorengeschäft	Witwe Emerentia Maienfisch, Pflegmutter	54/159
Ernst Widmer	Kaufmann	Leuggern Baden	Gebrüder Ingler (L. = Leuggern)	- Pfarrer Bütler in L. - Eugen Widmer, Landwirt, Vater - Gemeinderat in L.	55/162 91/239 94/249 112/15
Emil Widmer	Monteur	Zürich Zürich	Robert Widmer	Robert Widmer, Bruder, Vormund	125/67f 129/83
Heinrich Widmer	Bäcker	Kaiserstuhl Horgen	E. Bachmann, Bäckerei-Conditorei	Josefina Widmer, Mutter	151/170
Edmund Stengele	Sticker	Bruggen SG Ostschweiz	Stickereigeschäft	Paul Stengele, Vater	187/303 222/309
Walter Stengele	Verkäufer Eisenwaren	Kaiserstuhl Delsberg	Oscar Schmid, Eisenwarenhandlung	Josef Stengele, Zimmermann, Vater	244/282
Albert Widmer	Coiffeur	Kaiserstuhl Brugg	A. Brechbühler	Martin Widmer, Vater	309/446 398/87
Josef Widmer	Schreiner	Kaiserstuhl Niederweningen	Herr Bucher-Manz	Wenzinger Franz, Sticker, Schwager	345/557 349/569

* die Angaben zu in Kaiserstuhl wohnhaften Bürgern sind fett gedruckt

Ein Mitmachen bei den Geschichtsschreiber/innen ist jederzeit möglich. Sie sind herzlich willkommen. Melden Sie sich bei Interesse unter valentin.egloff@bluewin.ch.





Kinder FASNACHT Weaach

Motto:
**Märli-
welt**

30. Januar 2016

 **Umzug 14 Uhr ab Schulhausplatz**

anschliessend
Kinderparty im Gemeindesaal
mit Guggemusig

Festwirtschaft
und märchenhaftes Kuchenbuffet





Fisibach

Gemeindekanzlei

Telefon	043 433 10 80
Fax	043 433 10 89
Adresse	Dorfstrasse 165 5467 Fisibach
Homepage	www.fisibach.ch
E-Mail	kanzlei@fisibach.ch

Montag	7.00 – 14.00
Dienstag	8.00 – 11.30 / 14.00 – 18.00
Mittwoch	8.00 – 11.30 / 14.00 – 16.00
Donnerstag	8.00 – 11.30 / 14.00 – 16.00
Freitag	geschlossen
Samstag	geschlossen

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können gerne telefonisch vereinbart werden.

Steueramt

Telefon	043 433 10 83
Fax	043 433 10 89
Adresse	Dorfstrasse 165 5467 Fisibach
Homepage	www.fisibach.ch
E-Mail	steuern@fisibach.ch

Montag	geschlossen
Dienstag	9.00 – 11.30 / 14.00 – 18.00
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	geschlossen
Freitag	geschlossen

Ärzte

Dr. med. M. Bordas Semmelweis	044 858 24 19
Dr. med. A. Berger	056 241 22 44
Dr. med. R. Hauswirth	056 247 13 77

Spitäler/Sanität

Notruf	114
Tox. Zentrum, Vergiftungen	145
REGA	14 14
Regionalspital Leuggern	056 269 40 00
Kantonsspital Baden	056 486 21 11
Spital Bülach	044 863 22 11
Notfallpraxis Erwachsene	0844 844 500
Notfallpraxis Kinder	0844 844 100

Weitere Rufnummern

Spitex-Zentrum Surbtal-Studenland in Ehrendingen	056 221 14 42
Jugend-, Familien- und Eheberatung Bezirk Zurzach	056 265 10 70
Mütter- und Väterberatung Bezirk Zurzach in Döttingen	056 245 42 40
Kindes- und Erwachsenenschutzdienst Bezirk Zurzach	056 265 10 75
Bezirksgericht Zurzach	056 269 73 01
Regionales Betreibungsamt Zurzach	056 269 65 05
Post Kaiserstuhl	0848 88 88 88
Forstbetrieb Region Kaiserstuhl	056 250 11 50
Bauamt Kaiserstuhl	079 625 91 67
Jagdaufseher Viktor Böhler	079 217 92 63
Friedensrichterkreis Zurzach c/o Gerichtskanzlei	056 269 73 01
Kaminfegermeister Andreas Gersbach	056 249 30 63

Kaiserstuhl

Gemeindekanzlei/Einwohnerkontrolle

Telefon	056 265 00 30
Fax	056 265 00 49
Adresse	Alte Dorfstrasse 1 5332 Rekingen
Homepage	www.kaiserstuhl.ch
E-Mail	kaiserstuhl@verwaltung2000.ch

Montag	14.00 – 18.30
Dienstag	8.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30
Mittwoch	8.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30
Donnerstag	8.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30
Freitag	7.00 – 14.00
Samstag	9.00 – 11.00

Steueramt/Finanzverwaltung

Telefon Steueramt	056 249 05 88
Telefon Finanzverwaltung	056 249 04 44
Fax	056 249 30 05
Adresse	Dorfstrasse 3 5334 Böbikon
Homepage	www.verwaltung2000.ch
E-Mail	steueramt@verwaltung2000.ch finanzverwaltung@verwaltung2000.ch

Montag	geschlossen
Dienstag	8.00 – 11.30 / 14.00 – 16.30
Mittwoch	8.00 – 11.30 / 14.00 – 16.30
Donnerstag	8.30 – 11.30 / 14.00 – 18.00
Freitag	8.00 – 11.30

Polizei

Notruf	117
Kantonspolizei Zurzach	056 249 17 17
REPOL Zurzibiet	056 268 68 20

Feuerwehr

Notruf / Alarmstelle	118
Kommandant Rolf Schuhmacher	079 263 79 82

Kirche

Kath. Pfarramt	056 243 18 70
Ref. Pfarrerin Carina Meier	041 530 37 90 079 573 46 20

Fax	056 250 65 06
Fax	0844 88 88 88

Fest- und Veranstaltungskalender

Fisibach



Kaiserstuhl

Dezember 2015

02.	Adventsfeier	Landfrauen / Frauenverein
05.	Papiersammlung	Fisibach
05.	Chlaushock	Veloclub
05.	Samichlaus	Kapellenverein
08.	Übung	Samariter
12.	Seniorenweihnacht	Samariter
12.+ 19.	Adventanlass	Kapellenverein
20.	Weihnachtsstubete	Ref. Kirche

19. Dezember 2015 – 03. Januar 2016 Weihnachtsferien

Januar 2016

06.	3 Königs Apéro	Kapellenverein
15.	GV	Veloclub
18.	GV	Kapellenverein
22.	GV	Landfrauen
23.	Jahreskonzert	Musikgesellschaft
29.	GV	SG Kaiserstuhl –Fisibach

06. Februar - 21. Februar 2016 Sportferien

Impressum

Publikationsorgan der Gemeinden Fisibach und Kaiserstuhl

Herausgeberin	Gemeindekanzlei Fisibach
Erscheinung	1. Tag im Monat (ausser August/Januar)
Redaktion	Tamara Volkart
E-Mail	tamara.volkart@fisibach.ch
Redaktionsschluss	15. Tag des Monats

Eingaben in Microsoft Word. Bilder müssen in der gedruckten Grösse mind. 200dpi aufweisen.

